

Rundbrief – 09/2007

Liebe Mitglieder (♀ , ♂), liebe Förderer,

Was ist bisher erreicht worden?

- 1999 Aufbau eines medizinischen Labors in der Krankenstation des Dorfes u. a. zur Diagnostik der häufigsten Parasitenerkrankungen der Region; das Labor wird geleitet von dem diplomierten Laboranten, Ousmane Kampo
- Aufbau von zwei Solarkochern in der Krankenstation von Konna zum Abkochen von Wasser sowie zum Sterilisieren von Instrumenten und Laborgegenständen
- Seit 2000 Förderung der Aufklärungsarbeit des Gesundheitspflegers Mamadou Traoré (genannt Olel) zur dort verbreiteten Tropenerkrankung 'Bilharziose' und der damit verbundenen Aufklärung über Wasserhygiene
- 2001: Bau von drei Abwassergruben als Prototyp zur Verbesserung der Wasserhygiene.
- Seit 2001: Finanzierung der Stelle eines Arztes in der Krankenstation zur Verbesserung der medizinischen Versorgung
- 2002: Fertigstellung von insgesamt 10 Abwassergruben, Nutzung von Solarkochern außerhalb der Krankenstation
- Anfang 2003: Aufbau einer Werkstatt zur Fertigung von Solarkochern; Fertigstellung von 5 weiteren Abwassergruben
- 2004: Cholera-Epidemie in der Niger-Region, erfolgreiche Behandlung und Vorsorge-Intervention
- 2004: neuer Dorfchef und Bürgermeister von Konna ist Ibrahima Kampo
- 2005: Hilfe zur Selbsthilfe; die Projekt finden staatliche Anerkennung; Arzt und Laborant werden in den öffentlichen Dienst übernommen
- 2006: Konna e.V. unterstützt die Finanzierung einiger Projekte der Dorfgemeinschaft unter der neuen Dorfführung; Beispiel Wasserpumpen
- 2007: Konna e.V. beteiligt sich finanziell an weiteren Projekten der Dorfgemeinschaft wie Großbrunnen, Trinkwasserleitung,

Seit der letzten Ausgabe des Rundbriefes (08/2006) hat sich in Konna viel verändert, was das Dorf uns im wahrsten Sinne des Wortes näher gebracht hat. Mitte 2006 ist das Telefonieren mit Mobiltelefonen ermöglicht worden. Die Abstimmung der Vereinsarbeit mit dem Dorfchef und Bürgermeister, Ibrahima Kampo, ist deutlich vereinfacht. Ein weiteres großes Projekt ist mit dem Anschluss des Dorfes an die Stromversorgung in Angriff genommen worden. Die Elektrifizierung der Haushalte erfolgt Schritt für Schritt. Für die Fischer des Flusses Niger bedeutet dies die Möglichkeit der Konservierung ihres Fischfanges vor dem Weitertransport in die Regionalhauptstadt Mopti oder der Hauptstadt Bamako

Renovierung der Krankenstation

Noch vor dem Beginn der Regenzeit im Juni wurde die Krankenstation renoviert. Ein Anstrich der Fassade sowie der Behandlungsräume war überfällig. Der Alltag unter tropischen Bedingungen hatte seine Spuren hinterlassen. Auch die Ausstattung der Behandlungszimmer wurde erneuert. Die neu angeschafften Matratzen haben eine Kunststoffhülle und sind abwaschbar.

Neues Personal in der Krankenstation

Seit Mitte des Jahres ist Ousmane Kampo der „neue“ alte Laborant. Wie im letzten Rundbrief berichtet hat die erfolgreiche Arbeit von O. Kampo als Laborant in der Krankenstation von Konna die Verantwortlichen im Gesundheitsministerium der Regionalhauptstadt Mopti überzeugt. Eine Anstellung im öffentlichen

Gesundheitswesen war die Belohnung. Damit verbunden war leider auch die Versetzung nach Mopti. Jetzt arbeitet Herr. O. Kampo wieder in Konna. Das Labor wird als Außenstelle des Regionalkrankenhauses Mopti geführt.

Mit diesem Beispiel fühlt sich der Verein in seiner Arbeit bestätigt. Getreu dem Vorsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist es Herrn Kampo gelungen, auf dem heimischen Arbeitsmarkt beschäftigt zu werden.

Im Mai erfolgte die Neubesetzung der Stelle des Krankenpflegers. Herr Kassime Koné ist für die medizinischen Versorgung verantwortlich. Die Stelle des Arztes ist in einer Dorfkrankenstation nicht vorgesehen. Ob es zu einer Nachfolge von Dr. Bakary Traoré, der Mitte 2006 auch in das öffentliche Gesundheitswesen übernommen wurde, bleibt abzuwarten. Für den Dorfcchef und die Dorfverwaltung steht eine Hebamme an oberster Stelle der Personalwunschlister für die Krankenstation. Hier hat Konna e.V. eine Mitfinanzierung der Stelle angeboten.

Neue Brunnen für Konna

Der Staat Norwegen hat die Finanzierung eines Großbrunnens übernommen. Dieser konnte 2006 fertiggestellt werden. Der Brunnen liegt im Zentrum des Dorfes und ist vor Überschwemmungen sicher. Er sichert somit die Trinkwasserversorgung des Dorfes gerade in der Regenzeit, wo viele Ufer-nahen Brunnen vom Niger Fluss überschwemmt werden. Die Brunnenanlage ist bewacht. Um die Anlage herum gibt es sog. Waschbecken für Wäsche mit gezielter Brauchwasserableitung.

3 weitere Brunnen sind für das 11.000 Einwohner zählende Dorf geplant. Wie bei solchen bi-nationalen Projekten üblich muss die Dorfverwaltung eine Eigenleistung zur Finanzierung erbringen. Konna e.V. tritt hier als Partner der Dorfverwaltung bei der Teilfinanzierung auf.

Trinkwasserleitung geplant

Zusätzlich zu den Trinkwasserbrunnen ist im Dorf Konna eine Trinkwasserleitung mit mehreren

Entnahmemöglichkeiten geplant. Auch hier hat Konna e.V. dem Dorf bei der Teilfinanzierung des Projektes mit 800.000 CFA (ca. 1200,- €) unterstützt. Bis zur Fertigstellung des Projektes sind Finanzmittel notwendig, die das Dorf mit einem interessanten Finanzierungsmodell aufbringen möchte. So werden ehemalige Dorfbewohner, die mittlerweile in verschiedenen Landesteilen von Mali wohnen angesprochen, sich zu beteiligen. Familien im Dorf werden aufgefordert, je nach Größe zwischen 500,- CFA und 2.500 CFA (0,80 € und 4,00 €) dem Projekt beizusteuern.

Ableitung von Regenwasser

Seit Jahren ist es den Menschen in Konna ein großes Anliegen, während und nach der Regenzeit dem Wasser Herr zu werden. Wie der aktuellen Presse zu entnehmen ist, machen ausgiebige Regenfälle in Westafrika den Menschen zu schaffen (siehe auch <http://africahelp.org/blog/afrika/flutkatastrophe-in-bandiagara-mali/>). In Konna gab es keine größeren Zwischenfälle. Dennoch werden wie in jedem Jahr die Wasserlöcher vollaufen. Sie stellen Brutstätten u. a. für Mücken dar. Die Ausbreitung der Malaria in dieser Periode ist kennzeichnend für das Problem. In den kommenden Monaten werden Pläne diskutiert, die eine Lösung im Umgang mit dem Oberflächenwasser für Konna bringen.

Mit der Nachfolge des 2005 verstorbene Dorfcchefs durch seinen ältesten Sohn, El Hadji Ibrahima Kampo, und der Personalunion mit dem Bürgermeisteramt ist eine große Dynamik in der Dorfführung entstanden. Die Rolle von Konna e.V., als zuverlässiger Partner in Projekten der Gesundheitsversorgung aufzutreten, wird von allen Verantwortlichen begrüßt. Herr Kampo bedankt sich bei allen Förderern und Freunden des Vereins für die geleistete Unterstützungsarbeit. Fotos zu den aktuellen Projekten finden Sie auf der homepage des Vereins.

Dr. Martin Stetzkowski Stephan Möllering